

GEDANKEN ZUM JUBILÄUMSGOTTEDIENST AM 2.7.2017 IN SCHÖNENWERD

Sie haben sich vielleicht gewundert über die literarischen Fakten! —

Aber heute: 13. Sonntag u. 2. Juli M. Heims.

- Kleine Vorgeschichte: Als der 2. Juli feststand als Datum für diesen Gottesdienst, empfand ich es als gute Fügung. Heims im Artikel im Pfrerblatt — Jungwacht! — Als Leiter bekam ich die Kandidaten zuvertraut: Ausbilden, bes. das jungw. Gesetz! — 1. Satz: der Jungwächter ist ein Christenstifter u. Marienritze! — Erklären sie das 3. u. 4. Klavierbuch. — Hilfe beim Priester Jakob Gähwiler — gutes Verhältnis zu Maria! — das das Erkennen dann weitergeben! — dann folgte mich das Leben nach dem Tod, dem ewigen Willen Gottes unseres Priesters! Mit Marienritze! — Ich bekam das Fest immer lieber: Inhalt ist der Anfang der Erlösungsgeschichte!
- Zwei Frauen, beide schwanger bezeugen sich! Sie wollen einander helfen und brauchen Hilfe! — sie klären fast 3 Monate beizammen, haben sich viel untereinander gesprochen z.B. über die Lesung von heute. Dem Weisheitsbuche was damals noch im Kurs, erst recht, wenn sie noch zu leben. Bibel geliebt!
- Und die beiden Frauen waren dabei in der Bibel! — zeigt das Magnificat, das damals entstand!

Warum ist das so wichtig? — In der vergangenen 50 Jahren feiert sie heute ich immer besser: feiert sie = Begegnung!

- feiern das kleine Begegnungen im Alltag oder lange tiefe Gespräche!
- wir spüren: Wir alle sind feiert! immer!
- Ich bin meiner Schwester Margrit, tief dankbar, dass sie in den über 40 Jahre Schwesternwelt so viele Begegnungen möglich macht! —

Jesus noch etwas! — Wie heißt's in dem schönen Adventslied? „Was trug Maria unter ihrem Herzen?“ — Jesus, die menschgewordene Botschaft von der Liebe Gottes! von dem, der von sich sagt: „So was wie eine Freude, bei der Menschen zu sein!“

- Das bewog mich auf meine Primizbilder den Wert des Paulus zu schreiben: „Der frohbotschaft dienen bin ich geworden!“

Die Botschaft dieser Lesung hat Jesus gelebt: Er wurde Kind unter anderen und spielte mit ihnen! und als Erwachsener war er sehr fern bei den Menschen!

Noch ein Gedanke: ^(Wir haben es nicht gehört!) In der Begegnung Marias mit Elisabeth entstand das große Loblied Marias, das Magnificat! mit seiner prägnanten Botschaft:

Gott tut und tut Grotes an uns Menschen zu jeden vor uns! — in unserem Leben, aber auch in der Geschichte!

Das ist doch eine großartige Befreiung!
 Wir müssen nicht alles tun! Wir dürfen
 mitwirken mit Gottes Beiratsrat!!
 Die meisten von uns müssen wohl
 gestehen: Oft verpassen wir das ganz
 einfach! — Mir passiert es oft! Meistens
 was da es dann das Erlebnis einer Taufe,
 das uns wieder bewirkt macht: Immer
 wieder macht Gott einen wunderbaren
 Anfang! → großer Dank an Gott!

Mit Kindern spielerisch die Welt und
 sich selber entdecken!

Gewalt für junge Menschen. Rückwärts
 blickten in der Geschichte! Sie begann
 ja mit dieser Befreiung von Mo. u. Elis.

— Wir entdecken, dass z.B. der hl. Martin
 als Bischof schon für jede kleine
 Gemeinde eine Kirche bauen liess!
 einen Ort der Befreiung!

— Wir erfahren, wie in Irland ohne
 römischen Einfluss ganze Kloster-
 dörfer entstanden, geleitet z.T. von
 Frauen, Männern, Ehepaaren!

— oder wir wären gerade jetzt: Wieviel
 Gutes durch die Reformation ent-
 standen ist!

Das schenkt uns Freude daran, dass die
 große Botschaft viel ausbreitet, und
 dass wir mitwirken dürfen. — dass wir
 solche Tränen dürfen zum Gewordensein

Dieser Freude Ausdruck geben in Lied
 104, das wir für einmal als Stabslied
 singen wollen! — schliessen mit einem Wort
 von Johannes XXIII bei der Konzilsöffnung im Okt. 1962!
 →

• Wir kritisieren nicht ein Meinungs, sondern
einen Schutz, einen lebendigen Geist
des Glaubens! -